

Bericht über die Finanzrechnung zum 30.04.2017

Stand: 09.05.2017



Bericht über die Finanzrechnung zum 30.04.2017**Inhalt:**

	Seite
1. Vorbemerkungen	3
2. Ergebnis des Berichtszeitraumes und Prognose für die Finanzrechnung	5
3. Produkte mit großen Haushaltsvolumen	8
4. Darstellung der wesentlichen Produkte	9
5. Darstellung der Teilhaushalte	17
5.1 Teilhaushalte ohne Haushaltsrisiken bzw. mit Haushaltsverbesserungen	17
5.2 Teilhaushalte mit Haushaltsrisiken	17
5.3 Teilhaushalt 15 - Zentrale Finanzdienstleistungen	20
6. Investitionen	21
7. Fazit	21

1. Vorbemerkungen

Der Haushaltsplan 2017/2018 wurde durch die Stadtvertretung am 12.12.2016 beschlossen. Eine Genehmigung des Haushaltes 2017 durch die Rechtsaufsichtsbehörde wurde bisher nicht erteilt. Damit befindet sich die Landeshauptstadt Schwerin zum Berichtsstichtag noch in der vorläufigen Haushaltsführung.

In der Sitzung der Stadtvertretung am 29.02.2016 wurde der Beschluss über die Feststellung der Eröffnungsbilanz (Drs.-Nr. 000623/2016) gefasst. Bis zur Nachholung der noch ausstehenden Jahresabschlüsse 2013 - 2016 wird in diesem Rahmen - wie bereits zu den Jahresabschlüssen 2015 und 2016 - ausschließlich über die Finanzrechnung berichtet; nicht zuletzt, weil auch die Konsolidierungsvereinbarung auf die Finanzrechnung abstellt.

Der Haushaltsplan der Landeshauptstadt Schwerin für 2017 sieht im Finanzhaushalt einen negativen Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen von ca. 4,41 Mio. € und für die ordentliche Tilgung von Investitionskrediten Auszahlungen von 7,82 Mio. € vor. Im Sinne der Konsolidierungsvereinbarung¹ ergibt sich für den Finanzhaushalt planungsseitig ein Saldo von -12,23 Mio. €. In der Konsolidierungsvereinbarung ist als Ziel ein Saldo von -10,4 Mio. € vereinbart. Bei Erreichen des Ziels ist für 2017 eine Konsolidierungshilfe i. H. v. 5,5 Mio. € möglich.

Nach der aktuellen Prognose für 2017 beträgt der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen -5,4 Mio. €. Unter Berücksichtigung der Auszahlungen für die ordentliche Tilgung ergibt sich im Sinne der Konsolidierungsvereinbarung ein prognostizierter Saldo von insgesamt -13,2 Mio. €. Auf Basis der Prognose würde der in der Konsolidierungsvereinbarung festgelegte Betrag um 2,8 Mio. € verfehlt.

Wesentliche Abweichungen gegenüber den Ansätzen ergeben sich voraussichtlich in folgenden Punkten:

¹ Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Pos. 26) sowie der Auszahlungen für die ordentliche Tilgung (Pos. 44 ohne Umschuldungen)

- TH 04 Jugend – Mehrauszahlungen i. H. v. 1.144 T€ für Hilfe zur Erziehung, Förderung der Erziehung in der Familie, Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen und Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche
- TH 05 Schule und Sport – Mehrauszahlungen i. H. v. 166 T€ durch Bewirtschaftungsverträge für Sportstätten und insbesondere die Miete für das Modulgebäude Astrid-Lindgren-Schule,
- TH 07 Ordnung – Mindereinzahlungen i. H. v. 165 T€ für Geschwindigkeitsüberwachung
- TH 15 Zentrale Finanzdienstleistungen – Ergebnisverschlechterung i. H. v. 275 T€ durch Mindereinzahlungen bei der Grundsteuer B, Mehrauszahlungen für die Beiträge Wasser- und Bodenverband und Minderauszahlungen für Zinsen in Höhe von ca. 550 T€ für Liquiditätskredite.

Aus der Erfahrung der vergangenen Jahre wird zurzeit verwaltungsseitig davon ausgegangen, dass die dargestellten Abweichungen in Bezug auf das Gesamtergebnis gegenüber dem Haushaltsplan (- 1 Mio. €) bis zum Jahresabschluss aufgefangen werden, auch wenn derzeit Deckungsmöglichkeiten nicht produktkonkret dargestellt werden können.

Das Erreichen des Konsolidierungsziels gemäß Konsolidierungsvereinbarung wird voraussichtlich aber nur möglich sein, wenn zumindest teilweise die flüchtlingsbedingten Mehraufwendungen durch die Kommunalaufsicht auch als Revisionsgrund anerkannt werden.

2. Ergebnis des Berichtszeitraumes und Prognose für die Finanzrechnung

Prognose der Finanzrechnung im Sinne der Konsolidierungsvereinbarung² (Ziel: max. -10,4 Mio. €):	13,2 Mio. €
--	--------------------

	Bezeichnung	Ansatz 2017	Ergebnis 30.04.2017	Prognose 31.12.2017	Differenz Ansatz/ Prognose
		in €	in €	in €	in €
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	98.438.700	26.740.941	98.238.700	-200.000
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	61.793.000	19.101.870	61.793.000	
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	79.438.100	18.808.778	79.438.100	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.234.700	2.281.968	6.234.700	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.638.300	168.712	2.638.300	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.031.700	6.086.384	17.031.700	
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	7.542.700	2.971.265	7.377.700	-165.000
10	Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	273.117.200	76.159.918	272.752.200	-365.000
11	- Personalauszahlungen	49.889.200	15.573.102	49.964.200	75.000
12	- Versorgungsauszahlungen	4.891.300	2.260.975	4891.300	
13	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	44.128.400	13.574.693	44.369.400	241.000
14	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	26.782.400	7.077.994	26.502.400	-280.000
15	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	138.249.200	42.873.396	139.393.000	1.143.800
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	16.295.600	5.613.359	16.295.600	
17	Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	280.236.100	86.973.519	281.415.900	1.179.800
18	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 17)	-7.118.900	-10.813.601	-8.663.700	1.544.800
19	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	5.030.400	1.728.555	5.030.400	
20	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	2.316.200	486.019	1.766.200	-550.000
21	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und Finanzauszahlungen (Saldo der Nummern 19 und 20)	2.714.200	1.242.536	3.264.200	550.000
22	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 18 und 21)	-4.404.700	-9.571.065	-5.399.500	994.800
26	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 22 und 25)	-4.404.700	-9.571.015	-5.399.500	994.800

² Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Pos. 26) abzüglich der Auszahlungen für die ordentliche Tilgung (Pos. 44 abzüglich der Auszahlungen für Umschuldungen)

	Bezeichnung	Ansatz 2017	Ergebnis 30.04.2017	Prognose 31.12.2017	Differenz Ansatz/ Prognose
		in €	in €	in €	in €
34	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 27 bis 33)	27.643.400	4.993.815		
40	Summe der Auszahlungen aus Investitions-tätigkeit (Summe der Nummern 35 bis 39a)	48.805.800	6.990.659		
41	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 34 und 40)	-21.162.400	-1.996.845		
42	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehl-betrag (Summe der Nummern 26 und 41)	-25.567.100	-11.567.860		
43	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	22.834.400	0		
44	- Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	7.824.700	1.948.629	7.824.700	
	- Auszahlungen zur Umschulung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	1.672.000	0	1.672.000	
45	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen (Saldo der Nummern 43 und 44)	13.337.700	-1.948.629		

Zusammenfassung:

	Bezeichnung	Ansatz 2017	Ergebnis 30.04.2017	Prognose 31.12.2017	
		in €	in €	in €	
26	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	-4.404.700	-9.571.015	-5.399.500	
44	- Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-7.824.700	-1.948.629	-7.824.700	
	Summe	-12.229.400	-11.519.644	-13.224.200	
	Zulässiger Betrag laut Konsolidierungsvereinbarung	-10.400.000		-10.400.000	
	Zielverfehlung	-1.829.400		2.824.200	

Die Personalauszahlungen betreffen alle Teilhaushalte, werden aber zentral geplant und bewirtschaftet.

Mit der Prognose 30.04.2017 zeichnen sich geringe Mehrauszahlungen ab, die voraussichtlich bis zum Jahresende aufgefangen werden können u. a. durch:

- die zeitliche Verschiebung der Nachbesetzung der vakanten Stellen,
- die Anzahl an Mitarbeitern, die nach Ablauf des Mutterschutzes Elternzeit in Anspruch nehmen und keine befristete externe Nachbesetzung möglich ist,
- die Anzahl der Langzeiterkrankten, die keine Lohnfortzahlung mehr erhalten.

Die ordentlichen Tilgungen (Pos. 44 ohne Umschuldung) werden bei der Berechnung des Betrages für die Konsolidierungsvereinbarung einbezogen. Für 2017 sind Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten i. H. v. 7,83 Mio. € geplant. Mit der Prognose 30.04.2017 wird davon ausgegangen, dass dieser Betrag auch in voller Höhe zur Tilgung benötigt wird.

3. Produkte mit großen Haushaltsvolumen

An dieser Stelle wird über zwei Produkte mit großen Haushaltsvolumen berichtet, die maßgeblichen Einfluss auf die Haushaltsentwicklung haben. Die beiden Produkte sind allerdings nicht als wesentliche Produkte definiert.

Produkt 61101 – Steuern und allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

In diesem Produkt sind Einzahlungen i. H. v. 153,8 Mio. € und Auszahlungen i. H. v. 4 Mio. € im Haushaltsplan veranschlagt. In diesem Produkt liegt der Fokus mithin auf der Einzahlungsseite.

Nachfolgend sind die wichtigsten Einzahlungen in Ihrer Entwicklung dargestellt:

Bezeichnung	vorl. RE 31.12.2016	Ansatz 2017	Ergebnis 30.04.2017	Prognose 31.12.2017
	in €	in €	in €	in €
Grundsteuer B	16.020.401	16.280.000	3.926.973	16.080.000
Gewerbsteuer	29.944.516	29.425.500	8.701.756	29.425.500
Gemeindeanteil Einkommenssteuer	27.581.547	29.897.600	7.775.073	29.897.600
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	6.757.405	8.481.100	2.215.372	8.481.100
Vergnügungssteuer	1.037.113	1.059.000	373.498	1.059.000
Hundesteuer	359.606	388.000	244.554	388.000
Sonst. Gemeindesteuern (Übernachtungssteuer)	431.451	300.000	96.819	300.000
Ausgleichsleistungen vom Land (Familienleistungsausgleich)	4.701.208	4.941.500	1.647.173	4.941.500
Leist. des Landes aus d. Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt	4.085.204	2.740.100	755.644	2.740.100
Leist. des Landes zum Ausgleich v. Sondersleist. aus der Zus.-führung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe	5.805.672	4.649.900	974.741	4.649.900
Schlüsselzuweisungen	29.415.306	31.228.600	10.409.558	31.228.600
Sonst. allg. Zuweisungen vom Land	22.922.887	23.310.700	7.488.988	23.310.700
Schuldendiensthilfen v. Land Helios	2.427.298	2.224.300	0	2.224.300
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land (Konsolidierungshilfe)	3.200.000	0	0	3.600.000

Mit der Prognose 30.04.2017 wird davon ausgegangen, dass für die Grundsteuer B geringere Einzahlungen (als zum Zeitpunkt der Planung erhofft) i. H. v. 200.000 € zu erwarten sind. Bei allen anderen Steuern wird zunächst von der Einhaltung der Ansätze ausgegangen (siehe aber die Darstellung zum Teilhaushalt 15, unten).

Produkt 31201 - Leistungen für Unterkunft und Heizung

In diesem Produkt sind Einzahlungen i. H. v. 3,5 Mio. € und Auszahlungen i. H. v. 27,1 Mio. € im Haushaltsplan veranschlagt. In diesem Produkt liegt der Fokus also auf der Auszahlungsseite.

Nachfolgend sind die Auszahlungen in Ihrer Entwicklung dargestellt:

Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 31.12.2016	Ansatz 2017	Ergebnis 30.04.2017	Prognose 31.12.2017
	in €	in €	in €	in €
Auszahlungen für Leistungen für Unterkunft und Heizung	26.722.988	27.026.000	6.804.899	27.219.600

Zum 30.04.2017 zeichnet sich ab, dass der Mittelabfluss dem der vergleichbaren Vorjahreszeiträume zurzeit nicht ganz entspricht. Grund sind die zusätzlichen Auszahlungen für Unterkunftskosten für Flüchtlinge (siehe Darstellung zum Teilhaushalt 06, unten).

4. Wesentliche Produkte

Zum Haushalt 2017/2018 wurden sechs wesentliche Produkte in sonstige Produkte umgewandelt (11107 Gremienbetreuung, Städtepartnerschaften, 41401 Maßnahmen der Gesundheitspflege, 26302 Musik- und Kunstschulen in freier Trägerschaft, 31306 Flüchtlingsintegration, 55101 Öffentliche Grün- und Freiflächen und 26101 Mecklenburgisches Staatstheater). Somit sind im Haushalt 2017/2018 insgesamt 18 wesentliche Produkte ausgewiesen.

Für die deutliche Mehrheit dieser Produkte wird prognostiziert, dass die Ziele bis zum Jahresende erreicht werden.

Als besonders positiv hervorzuheben sind vor allem die Berichtsbögen für die Produkte „11403 Technikunterstützte Informationsverarbeitung“, „36303 Hilfe zur Erziehung“, „51105 Verkehrsplanung“ und „57101 Kommunale Wirtschaftsförderung“. Diese Berichtsbögen enthalten neben der Zielerreichungsprognose auch Angaben zu den erforderlichen Maßnahmen. Hinsichtlich der beiden wesentlichen Produkte „55402 Immissionsschutz, Umweltschutzplanung“ und „25301 Zoo Schwerin“ ist aus heutiger Sicht damit zu rechnen, dass eine Zielerreichung bis zum Jahresende kaum erreicht werden kann.

Auch hinsichtlich des Produktes „12601 Brandschutz und Technische Hilfeleistung“ wird festgestellt, dass die im Brandschutzbedarfsplan festgelegten Maßnahmen möglicherweise erst 2019 zu einer vollständigen Zielerreichung führen werden.

Produkt: 11403 Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TH 01 Innere Verwaltung)	
Ziele:	
<ul style="list-style-type: none"> - Sukzessive Ablage des gesamten allgemeinen Schriftgutes der Landeshauptstadt Schwerin im DMS, Einbindung weiterer Bereiche, Erhöhung der Anzahl der DMS-Arbeitsplätze auf 100 (2017) bzw. 150 (2018) - Anbindung weiterer Fachverfahren an das DMS - Angebot an Onlinediensten weiter vorantreiben. Die Anzahl der eingeführten Online-Bürgerservices soll auf 16 (2017) bzw. 18 (2018) erhöht werden. - Weitere Prozessoptimierungen mit IT - IP-Telefonie - Ersatzbeschaffung Informationstechnologie 	
Zielerreichungsprognose zum 30.04.2017: (Bei negativer Zielerreichungsprognose Begründung angeben.)	 3
Die Ziele werden voraussichtlich erreicht.	
Aktuelle Handlungen/Tätigkeiten/Maßnahmen zur Zielerreichung:	Termin:
- Relaunch Internetauftritt mit mehr bürgernahen Dienstleistungen zum 02.05.17	
- Vorbereitung Online-Knöllchen	
Offene Entscheidungen/Entscheidungsnotwendigkeiten zur Zielerreichung:	Frist:

Produkt: 26301 Konservatorium " Johann W. Hertel " (TH 03 Kultur)	
Ziele:	
<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung von qualifiziertem Musikunterricht, der zugänglich für alle Bevölkerungsschichten ist. - Verstärkung inklusiver Musikschulangebote für ca. 160 Schülerinnen/Schüler mit Behinderung. - Vorbereitung von 23 Schülerinnen/Schülern auf ein Musikstudium, Intensivierung von Angeboten von Musikschülern mit besonderer Begabung (Leistungsorientierung). 	
Zielerreichungsprognose zum 30.04.2017: (Bei negativer Zielerreichungsprognose Begründung angeben.)	
Die Ziele werden voraussichtlich erreicht.	
Aktuelle Handlungen/Tätigkeiten/Maßnahmen zur Zielerreichung:	Termin:
Offene Entscheidungen/Entscheidungsnotwendigkeiten zur Zielerreichung:	Frist:

³ Pfeilschaltung zur Zielerreichung (unterjährig/Jahresabschluss): ↑ Ziele werden/wurden erreicht; ↗ Zielerreichung tendenziell möglich/Ziele wurden überwiegend erreicht; ⇨ Zielerreichung bedarf weiterer Maßnahmen; ⇩ Zielerreichung tendenziell unmöglich/Ziele überwiegend nicht erreicht; ↓ Zielerreichung unmöglich/Ziele nicht erreicht

Produkt: 36200 Jugendarbeit, § 11 SGB VIII (TH 04 Jugend)	
Ziele:	
<ul style="list-style-type: none"> - Die mit der 4. Fortschreibung des "Strategiepapiers zur Entwicklung der Kinder- und Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit in den Trägerverbänden 2015 -2017" beschlossene strategische Ausrichtung zur Weiterentwicklung der Arbeit in den Trägerverbänden wird umgesetzt. - Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebots der Jugendarbeit in den Folgejahren unter Berücksichtigung der Ergebnisse der fortlaufenden Evaluation - Sicherstellung der Inanspruchnahme der Mittel aus dem Kommunalvertrag 	
Zielerreichungsprognose zum 30.04.2017: (Bei negativer Zielerreichungsprognose Begründung angeben.)	
Die Ziele werden voraussichtlich erreicht. Basis dafür ist die von der Stadtvertretung beschlossene Erhöhung der Planansätze, mit denen das bisherige Angebot gesichert werden kann.	
Aktuelle Handlungen/Tätigkeiten/Maßnahmen zur Zielerreichung:	Termin:
Offene Entscheidungen/Entscheidungsnotwendigkeiten zur Zielerreichung:	Frist:

Produkt: 36301 Schul- und Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder - und Jugendschutz (TH 04 Jugend)	
Ziele:	
<ul style="list-style-type: none"> - Die mit der 4. Fortschreibung des "Strategiepapiers zur Entwicklung der Kinder- und Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit in den Trägerverbänden 2015 - 2017" beschlossene strategische Ausrichtung zur Weiterentwicklung der Arbeit in den Trägerverbänden wird umgesetzt. - Sicherstellung der Schulsozialarbeit, Jugendsozialarbeit, Jugendberufshilfe aufgrund der im Strategiepapier festgestellten Bedarfe - Fortführung von 4 zusätzl. Stellen Schulsozialarbeiter, die aus BuT-Mitteln finanziert werden, bis 2020 	
Zielerreichungsprognose zum 30.04.2017: (Bei negativer Zielerreichungsprognose Begründung angeben.)	
Die Ziele werden voraussichtlich erreicht. Dazu trägt auch die Einrichtung einer zusätzlichen Schulsozialarbeiterstelle ab dem 01.01.2017 bei (Berufsschule Technik). Für zwei weitere Stellen soll kurzfristig ein Interessensbekundungsverfahren anlaufen. Die Stellen werden jeweils aus nicht gebundenen BuT-Mitteln finanziert.	
Aktuelle Handlungen/Tätigkeiten/Maßnahmen zur Zielerreichung:	Termin:
Offene Entscheidungen/Entscheidungsnotwendigkeiten zur Zielerreichung:	Frist:

Produkt: 36303 Hilfe zur Erziehung (TH 04 Jugend)	
Ziele:	
<ul style="list-style-type: none"> - Senkung der durchschnittlichen Fallzahlen für stationäre Unterbringung nach §§ 33, 34 SGB VIII durch Umsetzung der Ambulantisierungsstrategie - Kontinuierliche Fallzahlenerhöhung § 33 SGB VIII Vollzeitpflege zur Reduzierung kostenintensiverer Heimunterbringungen § 34 SGB VIII 	
Zielerreichungsprognose zum 30.04.2017: (Bei negativer Zielerreichungsprognose Begründung angeben.)	
Die Fallzahlen gemäß § 33 konnten zur Abwendung stationärer Unterbringung nach §34 durch vermehrte Verwandtschaftspflege erhöht werden. Die Fallzahlen § 34 befinden sich aktuell auf dem Niveau vom Vorjahr.	
Aktuelle Handlungen/Tätigkeiten/Maßnahmen zur Zielerreichung:	Termin:
Ab Ende April werden Fallanalysen im SpD durchgeführt. Diese haben unter anderem das Ziel, die Wirksamkeit der Hilfen zu überprüfen, ggf. zu verändern bzw. zu beenden. Zur Zielerreichung soll auch die Besetzung vakanter Stellen beitragen. Die geplante Einführung einer Fachsoftware wird voraussichtlich erst 2018 ff. Effekte zeigen. Gleiches gilt für die Vereinheitlichung der Verhandlungen mit Leistungsanbietern, die Übergabe Fälle § 35a an den Fachdienst Soziales u. a.	

Offene Entscheidungen/Entscheidungsnotwendigkeiten zur Zielerreichung:	Frist:

Produkt: 36101 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (TH 05 Schule und Sport)	
Ziele:	
<ul style="list-style-type: none"> - Sicherstellung der Kindertagesförderung (Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie) - Gewährleistung der Betreuung für Kinder vom 1. Lebensjahr bis Schuleintritt entsprechend der Kitabedarfsplanung 2016 - Fertigstellung der Hortplätze in der Friedenstraße und dem Heine-Hort bis 2017 bzw. 2018 	
Zielerreichungsprognose zum 30.04.2017: (Bei negativer Zielerreichungsprognose Begründung angeben.)	
Die Ziele werden voraussichtlich erreicht. Negative Entwicklungen ergeben sich insbesondere aufgrund der flüchtlingsbedingten Mehrbedarfe.	
Aktuelle Handlungen/Tätigkeiten/Maßnahmen zur Zielerreichung:	Termin:
Ausbau niederschwelliger Betreuungsangebote; Teilnahme am Interessensbekundungsverfahren „Brücken bauen“ des Bundesfamilienministeriums zur Einwerbung von Fördermitteln. Überdies werden weitere Hortplätze in der Grundschule Lagerstraße geschaffen.	
Offene Entscheidungen/Entscheidungsnotwendigkeiten zur Zielerreichung:	Frist:

Produkt: 42402 Schwimmhallen (TH 05 Schule und Sport)	
Ziele:	
<ul style="list-style-type: none"> - Sicherstellung einer bedarfsgerechten und attraktiven Infrastruktur für das Schul-, Vereins- und Bevölkerungsschwimmen. - Erhöhung des Kostendeckungsgrades, Einhaltung des Betriebskostenzuschusses von max. 600 T€ - Gesamtzahl der Nutzer (Schulen, Vereine, Bevölkerung), inklusive Sauna, soll ab 2017 jährlich 150.000 betragen (inkl. Sauna). - Effektive Auslastung der Belegung, inklusive der Sauna. 	
Zielerreichungsprognose zum 30.04.2017: (Bei negativer Zielerreichungsprognose Begründung angeben.)	
Die Ziele werden voraussichtlich erreicht.	
Aktuelle Handlungen/Tätigkeiten/Maßnahmen zur Zielerreichung:	Termin:
Offene Entscheidungen/Entscheidungsnotwendigkeiten zur Zielerreichung:	Frist:

Produkt: 31500 Soziale Einrichtungen (TH 06 Soziales)	
Ziele:	
<ul style="list-style-type: none"> - Vermeidung von Obdachlosigkeit/ Wohnungslosigkeit (Bereitstellung von 37 Plätzen), - Reduzierung der Unterbringung in der Einrichtung durch geeignete Maßnahmen, - Bereitstellung von Übergangswohnungen für Aussiedler, Kontingentflüchtlinge und Asylbewerber 	
Zielerreichungsprognose: (Bei negativer Zielerreichungsprognose Begründung angeben.)	
<ul style="list-style-type: none"> - Eine seriöse Prognose kann angesichts der nicht gesicherten Flüchtlingssituation nicht abgegeben werden, auch wenn die Anzahl der in das Bundegebiet kommenden Flüchtlinge seit vergangenem Jahr stark rückläufig ist. - Bei der Vermeidung von Wohnungslosigkeit werden die prognostizierten Ziele nach derzeitigem Erkenntnisstand erreicht. Der zuständige Fachausschuss hatte in der Sitzung am 10.11.2016 gemäß dem Vorschlag der Verwaltung votiert, das wesentliche Produkt auf die Vermeidung von Wohnungslosigkeit zu reduzieren, da Steuerungsmöglichkeiten im Bereich der Flüchtlingsunterbringung nur bedingt gegeben sind. 	
Aktuelle Handlungen/Tätigkeiten/Maßnahmen zur Zielerreichung:	Termin:

Offene Entscheidungen/Entscheidungsnotwendigkeiten zur Zielerreichung:	Frist:

Produkt: 12207 Ordnungsdienst (TH 07 Ordnung)	
Ziele:	
<ul style="list-style-type: none"> - Gewährleistung der Verkehrssicherheit, Verkehrserziehung (Sicherstellung von 3.500 Messstunden jährlich im Rahmen der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung) - Gewährleistung der Parkraumbewirtschaftung - Gewährleistung der öffentlichen Ordnung (Konzeption zum Ordnungsdienst) 	
Zielerreichungsprognose zum 30.04.2017: (Bei negativer Zielerreichungsprognose Begründung angeben.)	
<ul style="list-style-type: none"> - Momentan fällt die Anzahl der Verwarnungen im ruhenden Verkehr (Parkverstöße) im Vergleich zu 2016 geringer aus. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wurden ca. 3.800 Verstöße weniger festgestellt. - Bei vergleichbarer Anzahl der Messstunden (die voraussichtl. wie geplant bis Jahresende erreicht werden), waren bei den Messungen mit der mobilen Anlage im Vergleich zum Vorjahr ca. 5.000 Fahrzeugführer weniger zu schnell, was für die Gewährleistung der Verkehrssicherheit als positiv gewertet wird (30.04.2016: 16.347, 30.04.2017: 10.909). 	
Aktuelle Handlungen/Tätigkeiten/Maßnahmen zur Zielerreichung:	Termin:
Offene Entscheidungen/Entscheidungsnotwendigkeiten zur Zielerreichung:	Frist:

Produkt: 12601 Brandschutz und Technische Hilfeleistung (TH 08 Brandschutz, Rettungsdienst, Katastrophenschutz)	
Ziele:	
<ul style="list-style-type: none"> - Der Anteil der in der Hilfsfrist 1 von 9,5 Minuten erreichten Einsatzstellen (kritischer Wohnungsbrand) durch die Feuerwehr Schwerin mit 6 Einsatzkräften soll mindestens 90 % betragen. - Der Anteil der in der Hilfsfrist 2 von 14,5 Minuten erreichten Einsatzstellen (kritischer Wohnungsbrand) durch die Feuerwehr Schwerin mit 14 Einsatzkräften soll mindestens 90 % betragen. - Es sollen jährlich 100 Brandverhütungsschauen durch die Fachgruppe Gefahrenvorbeugung durchgeführt werden. 	
Zielerreichungsprognose zum 30.04.2017: (Bei negativer Zielerreichungsprognose Begründung angeben.)	
Die im Brandschutzbedarfsplan festgelegten Maßnahmen zur Erreichung der Hilfsfrist 1 und Hilfsfrist 2 sind in der Umsetzungsphase, bedürfen aber noch bis mind. bis ins Jahr 2019, damit die o.g. Ziele erreicht werden. Die Zielerreichung von 100 Brandverhütungsschauen konnten schon 2016 aufgrund des aus den vergangenen Jahren angefallenen Rückstaus (fehlendes Personal) nicht vollständig erreicht werden. Durch Abgang eines weiteren Mitarbeiters wird der Bearbeitungsrückstau voraussichtlich wieder zunehmen.	
Aktuelle Handlungen/Tätigkeiten/Maßnahmen zur Zielerreichung:	Termin:
Offene Entscheidungen/Entscheidungsnotwendigkeiten zur Zielerreichung:	Frist:

Produkt: 51105 Verkehrsplanung (TH 10 Verkehr)	
Ziele:	
<ul style="list-style-type: none"> - Erhöhung des Radverkehrsanteils am Gesamtverkehr auf 15 % bis 2020 - Planerische Vorbereitung zur Herstellung der Schutzstreifen für Radfahrer Lübecker Straße (0,5 km) und Rogahner Straße (2,5 km) - Planerische Vorbereitung zur Herstellung der Radwege Gadebuscher Straße beidseitig (1,5 km), Plater Straße (1,5 km) und Lankow/Medewege (3,5 km) - Jährliche Durchführung der Aktion "Stadtradeln" - Planerische Vorbereitung zur Erreichung der Barrierefreiheit der Bushaltestellen im Stadtgebiet bis 2022 (gemäß Personenbeförderungsgesetz) 	
Zielerreichungsprognose zum 30.04.2017: (Bei negativer Zielerreichungsprognose Begründung angeben.)	
Die Ziele werden voraussichtlich erreicht.	
Aktuelle Handlungen/Tätigkeiten/Maßnahmen zur Zielerreichung:	Termin:
Beratung Projekt Lübecker Str. mit beteiligten Fachdiensten / Behörden	April 2017
Beratung Projekt Gadebuscher Str. in Fachausschüssen und Ortsbeirat	April 2017
Vorbereitungen zur Durchführung der Aktion „Stadtradeln“	Juni 2017
Interne Vergabe Vermessungsleistungen Bushaltestellen	März 2017
Offene Entscheidungen/Entscheidungsnotwendigkeiten zur Zielerreichung:	Frist:
Bestätigung Projekt Gadebuscher Str. durch Stadtvertretung	Mai 2017

Produkt: 54601 Parkeinrichtungen (TH 10 Verkehr)	
Ziele:	
<ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellung von 3.694 mit Parkscheinautomaten bewirtschafteten öffentlichen Parkplätzen - Erzielung von Parkgebühren in Höhe von 960.900 Euro - Unterhaltung von 137 Parkscheinautomaten 	
Zielerreichungsprognose zum 30.04.2017: (Bei negativer Zielerreichungsprognose Begründung angeben.)	
Die Zielprognose bleibt unverändert. Die Ziele werden voraussichtlich erreicht.	
Aktuelle Handlungen/Tätigkeiten/Maßnahmen zur Zielerreichung:	Termin:
Offene Entscheidungen/Entscheidungsnotwendigkeiten zur Zielerreichung:	Frist:

Produkt: 54701 ÖPNV (TH 10 Verkehr)	
Ziele:	
<ul style="list-style-type: none"> - Sicherung der Qualität und der Akzeptanz des ÖPNV (attraktiver Fahrplan, gute Ausstattung und Pflege der Fahrzeuge und Anlagen, Berücksichtigung der Anforderungen für Mobilitätsbehinderte, Beschleunigung des ÖPNV durch die Bevorrechtigung an Ampelanlagen, Maßnahmen zur Erhöhung der subjektiven Sicherheit der Fahrgäste u.v.a.m.) - Einhaltung des Betriebskostenzuschusses 	
Zielerreichungsprognose zum 30.04.2017: (Bei negativer Zielerreichungsprognose Begründung angeben.)	
Derzeit sind keine Hinderungsgründe für die Zielerreichung erkennbar. Die Ziele werden voraussichtlich erreicht.	
Aktuelle Handlungen/Tätigkeiten/Maßnahmen zur Zielerreichung:	Termin:
Offene Entscheidungen/Entscheidungsnotwendigkeiten zur Zielerreichung:	Frist:

Produkt: 51101 Stadtentwicklung und Stadtplanung (TH 11 Stadtentwicklung und Wirtschaft)	
Ziele:	
- Entwicklung der Einwohnerzahl der Landeshauptstadt Schwerin durch eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung und Stärkung der Attraktivität der Stadt	
Zielerreichungsprognose zum 30.04.2017: (Bei negativer Zielerreichungsprognose Begründung angeben.)	
Die Ziele werden voraussichtlich erreicht. Die positive Entwicklung der Einwohnerzahlen in der Landeshauptstadt geht aus der aktualisierten 4. Landesprognose des Statistischen Landesamtes hervor („Bevölkerungsentwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern sowie der kreisfreien Städte und Landkreise bis 2030“). Auch die Angaben zu den vorläufigen Einwohnerzahlen aus den Statistischen Nachrichten der Landeshauptstadt Schwerin (1. Quartal 2015 bis 4. Quartal 2016) belegen diesen Entwicklungstrend.	
Aktuelle Handlungen/Tätigkeiten/Maßnahmen zur Zielerreichung:	Termin:
Offene Entscheidungen/Entscheidungsnotwendigkeiten zur Zielerreichung:	Frist:

Produkt: 57101 Kommunale Wirtschaftsförderung (TH 11 Stadtentwicklung und Wirtschaft)	
Ziele:	
<ul style="list-style-type: none"> - Stärkung des Wirtschaftsstandortes Schwerin - Realisierung mindestens einer Ansiedlung jährlich im Industriepark - Verringerung der Auspendlerquote - Erhöhung der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 	
Zielerreichungsprognose zum 30.04.2017: (Bei negativer Zielerreichungsprognose Begründung angeben.)	
Die Ziele werden voraussichtlich erreicht.	
Aktuelle Handlungen/Tätigkeiten/Maßnahmen zur Zielerreichung:	Termin:
<ul style="list-style-type: none"> - Betrifft Ansiedlungen: Es erfolgen Maßnahmen hinsichtlich Munitionsberäumung und Artenschutz im 6. Bauabschnitt des Industrieparks. - Laufend: Akquise auf Fachmessen 	
Offene Entscheidungen/Entscheidungsnotwendigkeiten zur Zielerreichung:	Frist:

Produkt: 57501 Tourismusförderung (TH 11 Stadtentwicklung und Wirtschaft)	
Ziele:	
<ul style="list-style-type: none"> - Erhöhung der Verweildauer von Touristen und Touristinnen - Steigerung der Anzahl der Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben (Verbesserung der Auslastungsquote) 	
Zielerreichungsprognose zum 30.04.2017: (Bei negativer Zielerreichungsprognose Begründung angeben.)	
Die Ziele werden voraussichtlich erreicht.	
Aktuelle Handlungen/Tätigkeiten/Maßnahmen zur Zielerreichung:	Termin:
Offene Entscheidungen/Entscheidungsnotwendigkeiten zur Zielerreichung:	Frist:
Leider stehen die Zahlen für das 1. Quartal 2017 noch nicht zur Verfügung. Die Statistik liegt erst im Mai 2017 vor (nur für die Monate Januar/Februar).	

Produkt: 55402 Immissionsschutz, Umweltschutzplanung (TH 12 Umwelt)	
Ziele:	
<ul style="list-style-type: none"> - Luftreinhaltung und Lärmbekämpfung (Reduktion der Emissionen und Immissionen) - Aktionsplanung zur Lärminderung der Landeshauptstadt Schwerin - Umsetzung und Aktualisierung der Fernwärmesatzung - Bereitstellung kommunaler Umweltinformationen (Geodatenportal und Internetauftritt der LHS) - Umweltberichte prüfen 	
Zielerreichungsprognose zum 30.04.2017: (Bei negativer Zielerreichungsprognose Begründung angeben.)	
Die Produktziele werden voraussichtlich nicht vollständig erreicht werden können, da in der Fachgruppe „Immissionsschutz und Umweltplanung“ zwei Stellen nicht besetzt sind.	
Aktuelle Handlungen/Tätigkeiten/Maßnahmen zur Zielerreichung:	Termin:
Die Stellennachbesetzung wird gegenwärtig vorbereitet.	
Offene Entscheidungen/Entscheidungsnotwendigkeiten zur Zielerreichung:	Frist:

Produkt: 25301 Zoo Schwerin (TH 14 Wirtschaftliche Unternehmen)	
Ziele:	
<ul style="list-style-type: none"> - Stabilisierung und Ausbau der Besucherzahlen - Verkauf von mindestens 136.000 Tickets (Jahres- und Tageskarten) - Einhaltung des Betriebskostenzuschusses i. H. v. 970.000 Euro - Verbesserung der Haltungsbedingungen der Tiere durch die Schaffung attraktiver Anlagen - Umsetzung des Entwicklungskonzeptes 2016 	
Zielerreichungsprognose zum 30.04.2017: (Bei negativer Zielerreichungsprognose Begründung angeben.)	
<p>Besucherzahlen und Tickets: Aufgrund der Witterungsbedingungen zu Ostern ist das Erreichen der Besucherzahlen und der verkauften Tickets nicht zu realisieren. Mit 5.000 Besuchern liegt das Osterwochenende mit 50 % unter dem Planwert.</p> <p>Einhaltung des Betriebskostenzuschusses: Aufgrund eines Dachschadens am Eingangsbäude ist das Dach zu erneuern. Hier ist mit zusätzlichem Aufwand in Höhe von ca. 100 T€ zu rechnen. Die Maßnahme kann auch nicht verschoben werden, da sonst noch größere Schäden drohen und die Bausubstanz des Gebäudes massiv gefährdet wird.</p> <p>Zu Jahresbeginn wurden Einzelvögel des Tierbestands positiv auf den Vogelgrippeerreger H5N8 getestet. Als Folge mussten 32 Wasservögel gekeult werden und der Zoo wurde für 17 Tage geschlossen. Dank einer erlassenen Ausnahmegenehmigung vom generellen Tötungsgebot bei positivem Befund konnte der übrige wertvolle Vogelbestand verschont bleiben. Es ist mit einem erneuten Seuchenzug im kommenden Herbst / Winter zu rechnen. Die Ausnahmegenehmigung wird jedoch nur dann aufrecht zu erhalten sein, wenn die noch exakt zu definierenden Auflagen frühzeitig umgesetzt sind. Die Auflagen des zuständigen Veterinäramtes sehen das Aufstallen (über Monate) sämtlicher Vögel vor. Wo dies nicht möglich ist, müssen die Freianlagen bzw. übernetzte Volieren mit Überdachungen versehen und gegen das Eindringen von Wildvögeln geschützt werden. Eine dauerhafte Stallhaltung kommt für Pinguine, Flamingos, Strauße und Nandus nicht in Frage.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überdachung für Pinguinanlage mit Seitennetzen: ca. 120 TEUR • Bau Vordächer für Emus (2 Anlagen): ca. 30 TEUR • Bau Vordach für Strauß: ca. 15 TEUR • Überdachung Volieren (Balistar, Lori, Abdimstörche): ca. 8 TEUR <p>Aufgrund dieser Sachverhalte ist im Ergebnis mit einem einmaligen zusätzlichen Aufwand in Höhe von ca. 300 T€ zu rechnen.</p> <p>Die liquiden Mittel sind im Unternehmen zwar vorhanden, allerdings als Eigenanteil für die Umsetzung von geförderten Investitionsmaßnahmen aus dem Zookonzept vorgesehen.</p>	
Aktuelle Handlungen/Tätigkeiten/Maßnahmen zur Zielerreichung:	Termin:
Offene Entscheidungen/Entscheidungsnotwendigkeiten zur Zielerreichung:	Frist:
Entscheidungen des Veterinäramtes zu dem konkreten Auflagen sind noch abzuwarten	

5. Finanzrechnungen der Teilhaushalte

5.1 Teilhaushalte ohne Haushaltsrisiken

Für die Teilhaushalte ohne Haushaltsrisiken bzw. mit Haushaltsverbesserungen wird jeweils nur der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Pos. 5) wie folgt ausgewiesen:

TH	Bezeichnung	Ansatz	Ergebnis 30.04.2017	Prognose 31.12.2017	Abweichung
		in €	in €	in €	in €
01	Innere Verwaltung	-23.479.100	-9.532.483	-23.479.100	0
02	Bürgerservice	-3.508.700	-894.439	-3.508.700	0
03	Kultur	-4.664.900	-1.663.326	-4.664.900	0
06	Soziales	-31.955.700	-13.823.675	-31.955.700	0
08	Brandschutz, Rettungsdienst, Katastrophenschutz	-5.792.900	-874.895	-5.792.900	0
09	Bauen	-845.800	-160.906	-845.800	0
10	Verkehr	-17.930.700	-3.141.131	-17.650.700	280.000
11	Stadtentwicklung und Wirtschaft	-2.747.000	-489.269	-2.747.000	0
12	Umwelt	-1.719.600	-441.007	-1.719.600	0
14	Wirtschaftliche Unternehmen	-3.674.100	-837.379	-3.674.100	0
15	Zentrale Finanzdienstleistungen	150.690.800	43.926.751	150.965.800	275.000

Trotz der im Produkt 31201 - Leistungen für Unterkunft und Heizung dargestellten Mehrbedarfe wird der Teilhaushalt 06 –Soziales insgesamt eingehalten werden.

5.2 Teilhaushalte mit Haushaltsrisiken

Teilhaushalt 04 – Jugend

Pos.	Bezeichnung	Ansatz	Ergebnis 30.04.2017	Prognose 31.12.2017	Abweichung
		in €	in €	in €	in €
26	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	-22.696.100	-8.723.538	-23.839.900	1.143.800

Für den Teilhaushalt 04 – Jugend wurde insgesamt ein Mehrbedarf i. H. v. 1.143.800 € prognostiziert. Dieser entsteht in den nachfolgend aufgeführten Produkten:

- 36302 - Förderung der Erziehung in der Familie (234.000 €) durch weitere Plätze,
- 36303 - Hilfe zur Erziehung (754.300 €) - dies entspricht dem Niveau des Vorjahres,
- 36305 - Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen (140.800 €) – dies entspricht dem Niveau des Vorjahres,
- 36306 - Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (136.600 €) – dies entspricht dem Niveau des Vorjahres.

Zu entsprechenden Steuerungsmaßnahmen siehe auch die Darstellung im wesentlichen Produkt Hilfe zur Erziehung.

Die genannten Mehrbedarfe können nur zu einem geringen Teil innerhalb des Teilhaushaltes aufgefangen werden. Überplanmäßige Aufwendungen in 2016 sind i. H. v. ca. 800.000 € erst im Haushaltsjahr 2017 zur Auszahlung gekommen.

Teilhaushalt 05 – Bildung und Sport

Pos.	Bezeichnung	Ansatz	Ergebnis 30.04.2017	Prognose 31.12.2017	Abweichung
		in €	in €	in €	in €
26	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	-35.661.900	-12.709.197	-35.827.900	-166.000

Im Teilhaushalt 05 – Bildung und Sport wird für die Finanzrechnung derzeit mit Mehrauszahlungen i. H. v. 166.000 € gerechnet.

Bisher sind nur die Mehrauszahlungen für die Bereiche Sportförderung und Kita bezifferbar. Voraussichtlich entstehen durch ungeplante Mehrkosten in bestehenden Bewirtschaftungsverträgen bzw. durch neue Bewirtschaftungsverträge (FC Mecklenburg und Neumühler Sportverein) Mehrauszahlungen i. H. v. 45.000 €. Für die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen entsteht voraussichtlich ein Mehrbedarf i. H. v. 121.000 € für die Mietzahlungen des Modulgebäudes für den Hort der Astrid-Lindgren-Schule bis zum Ankauf des Gebäudes.

Bisher nicht bezifferbare, erhebliche Mehrbedarfe werden durch Umzug, Entsorgungsarbeiten, Ausstattung und Herrichtung der notwendigen Räumlichkeiten im Zusammenhang mit der Baumaßnahme am Standort Hamburger Allee 126 (Schule am Fernsehturm-sonderpädagogisches Förderzentrum), der Auflösung des Standortes Gadebuscher Str. 133 (Berufsschule Technik – Außenstelle Berufsschulförderzentrum), sowie dem Umzug in die Werkstraße 111 (Berufsschule Technik – Außenstelle Berufsschulförderzentrum) entstehen. Eine konkrete Kostenschätzung kann noch nicht vorgelegt werden. Die Mehrbedarfe können jedoch mit hinreichender Wahrscheinlichkeit nicht vollständig innerhalb des Teilhaushaltes gedeckt werden. Einige Positionen sind mittel- und unmittelbar mit dem Zuzug Geflüchteter verbunden. Eine entsprechende Zusammenstellung wird für das Anhörungsverfahren zur Haushaltsentscheidung von der Verwaltung erarbeitet. Ziel ist die Anerkennung der mit diesem Personenkreis einhergehenden Mehrbelastungen für die Konsolidierungsziele (Revision).

Die Prognose für den Schullastenausgleich und die Zuschüsse an Schulen in freier Trägerschaft erfolgt unter Zugrundelegung der Schülerzahlen des Schuljahres 2016/2017. Eine zuverlässige Einschätzung der wahrscheinlichen Schülerzahlen des Jahres 2017/2018, welche die Berechnungsgrundlagen entscheidend beeinflussen, kann zurzeit noch nicht getroffen werden.

Teilhaushalt 06 – Soziales

Veränderungen gegenüber der Planung werden sich in Bezug auf die Zuweisungen für flüchtlingsbedingte Mehraufwendungen / -auszahlungen ergeben.

Aufgrund der hohen Anzahl an Zuzügen hat das Land die Auszahlungen für Schwerin deutlich erhöht (ca. 1 Mio. € gegenüber dem Planansatz gemäß Bescheid des Ministeriums für Inneres und Europa MV aus März 2017). Die Zuweisungen resultieren aus der Vereinbarung über die Finanzierung flüchtlingsbedingter Mehrbelastungen für die Jahre 2016 – 2018 vom 02.08.2016. Allerdings ist aufgrund der aktuellen Zahlen auch mit deutlich höheren Aufwendungen bzw. Auszahlungen zu rechnen.

Die genauen Folgen sind noch nicht konkret bezifferbar und werden zurzeit aufbereitet. Dieser Aspekt wird auch bei der Verhandlung über Revisionsgründe in Sachen Konsolidierungsvereinbarung eine zentrale Rolle spielen.

Teilhaushalt 07 – Ordnung

Pos.	Bezeichnung	Ansatz	Ergebnis 30.04.2017	Prognose 31.12.2017	Abweichung
		in €	in €	in €	in €
26	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	-419.000	-206.783	-584.000	-165.000

Im Teilhaushalt 07 – Ordnung wird eine Ergebnisverschlechterung i. H. v. 165.000 € prognostiziert.

Es wird aktuell von Mindereinzahlungen für Verwarn- und Bußgelder i. H. v. 165.000 € ausgegangen.

Die Anzahl der Geschwindigkeitsüberschreitungen ist im Vergleich zur Prognose aus dem Jahr 2016 rückläufig. Das ist besonders bei den stationären Messeinrichtungen festzustellen. Die gesunkenen Einzahlungen lassen auf eine angepasste Fahrweise der Verkehrsteilnehmer schließen, was letztendlich positiv im Sinne der Gefahrenabwehr zu werten sein dürfte.

Teilhaushalt 14 – Wirtschaftliche Unternehmen

Während die Bürgschaftsentgelte für die WGS so gut wie gesichert erscheinen, zeichnet sich aktuell ein Risiko i. H. v. 300.000 € bei der Finanzierung des Zoos ab. Folgende Faktoren führen zu dieser Situation im Zoo:

- Aufgrund der Witterungsbedingungen zu Ostern lag die Besucherzahl an diesem Wochenende um 50 % unter den geplanten Besucherzahlen. Das wirkt sich auf die Anzahl der Besucher und der verkauften Tickets für das ganze Jahr aus.
- Das Dach des Eingangsgebäudes ist wegen eines Schadens zu erneuern. Dies ist unaufschiebbar, um noch größere Schäden zu verhindern.
- Im kommenden Herbst / Winter ist erneut mit einem erneuten Seuchenzug von Zugvögeln zu rechnen. Die Auflagen des zuständigen Veterinäramtes sehen das Aufstallen sämtlicher Vögel für mehrere Monate vor. Wo dies nicht möglich ist, müssen die Freianlagen bzw. übernetzte Volieren mit Überdachungen versehen werden. Eine dauerhafte Stallhaltung kommt für etliche Arten nicht in Frage.
- (siehe auch die Darstellung im wesentlichen Produkt).

Diese Entwicklungen wurden bisher in der Prognose nicht berücksichtigt, weil es aufgrund der städtischen Haushaltslage kaum möglich sein dürfte, den Zuschuss für eine freiwillige Aufgabe städtischerseits über den Ansatz hinaus zu erhöhen. Etwas Anderes dürfte nur gelten, wenn die wirtschaftliche Lage des Zoos existenzbedrohend ist und eine ausbleibende Unterstützung aus städtischen oder anderen Mitteln einen Schaden für das Gemeinwohl hervorrufen würde. Die liquiden Mittel sind im Unternehmen zwar vorhanden, allerdings als Eigenanteil für die Umsetzung von geförderten Investitionsmaßnahmen aus dem Zookonzept vorgesehen.

5.3 Teilhaushalt 15 – Zentrale Finanzdienstleistungen

Pos.	Bezeichnung	Ansatz	Ergebnis 30.04.2017	Prognose 31.12.2017	Abweichung
		in €	in €	in €	in €
26	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	150.690.800	43.926.751	150.965.800	275.000

Im Teilhaushalt 15 – Zentrale Finanzdienstleistungen werden Ergebnisverbesserungen i. H. v. 275.000 € prognostiziert.

Trotz positiver Erfahrungen aus der Neuansiedlung im Gewerbepark Schwerin scheint der Ansatz optimistisch. Die Ist-Zahlungen des 1. Quartals entsprechen annähernd denen des 1. Quartals des Vorjahres. Aus heutiger Sicht ist für die Grundsteuer B mit Mindereinzahlungen (200.000 €) zu rechnen.

Ein Risiko besteht in Bezug auf die Gewerbesteuern. Nach Mitteilung der zuständigen Finanzämter im Februar müssen einem Unternehmen die in 2016 geleisteten Vorauszahlungen nach Verlustverrechnungen aus Niederlassungen wieder fast vollständig erstattet werden.

Positive Entwicklungen gibt es bei dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer. Hier ist mit Mehreinzahlungen zu rechnen. Wobei beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer bereits der Planansatz gegenüber 2016 entsprechend erhöht wurde.

Die anhaltend extreme Zinssituation am Geldmarkt wird auch in 2017 bei Zinsauszahlungen an Banken für Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Liquiditätskredite) voraussichtlich zu deutlichen Minderauszahlungen (550.000 €) führen, wobei das Risiko wieder steigender Zinsen dem Grunde nach bestehen bleibt.

Der Beitragsbescheid des Wasser- und Bodenverbandes für 2017 liegt durch die Änderung der Nutzungsarten über dem Ansatz (75.000 €). Rechtsbehelf ist eingelegt worden.

6. Investitionen

Die Finanzrechnung weist für die Investitionen noch einen Überschuss aus:

	Bezeichnung	Ansatz 2017 in €	Ergebnis 30.04.2017 in €
34	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 27 bis 33)	27.643.400	4.993.814
40	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 35 bis 39a)	48.805.800	6.990.659
41	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 34 und 40)	-21.162.400	-1.996.845
42	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag (Summe der Nummern 26 und 41)	-25.567.100	-11.567.860
43	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	22.834.400	0
44	- Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	7.824.700	1.948.628
	- Auszahlungen zur Umschulung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	1.672.000	0
45	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen (Saldo der Nummern 43 und 44)	5.216.600	-1.948.628

Zu diesem Berichtsstichtag beginnen die größeren Investitionsmaßnahmen, sodass ein linearer Mittelabfluss atypisch wäre.

Das Volumen der Investitionsauszahlungen hat sich seit 2012 jährlich erhöht. Diese Entwicklung ist positiv einzuschätzen, weil damit notwendige Investitionen in einem immer größeren Umfang abgewickelt werden konnten.

7. Fazit

Mit der Prognose 30.04.2017 wird ein Defizit von 13,2 Mio. € ausgewiesen. Die Zielverfehlung gegenüber der Konsolidierungsvereinbarung beträgt also 2,8 Mio. €. Die Zielverfehlung gegenüber dem Plan beträgt ca. 1 Mio. €

In den Vorjahren ist die vorläufige Finanzrechnung regelmäßig deutlich besser ausgefallen als geplant und unterjährig prognostiziert. Mit diesem Prognosebericht sind ausschließlich wesentliche Veränderungen abgefragt und in die Berichterstattung übernommen worden. Insoweit hält die Verwaltung die Prognose für weitaus belastbarer als in der Vergangenheit. Aufgrund der Erfahrungen zu den unterjährigen Entwicklungen der Finanzdaten insbesondere im Laufe der zweiten Jahreshälfte wird auch für 2017 davon ausgegangen, dass bis zum Jahresende das vereinbarte Planungsziel erreicht wird. Sollte die Kommunalaufsicht die flüchtlingsbedingten Mehraufwendungen / -auszahlungen nicht als Revisionsgrund anerkennen (die Gespräche wurden aktuell anberaunt), wäre die Erreichung des Ziels aus der Konsolidierungsvereinbarung sehr fraglich. Weitere Maßnahmen sollen davon abhängig gemacht werden.

Weitergehender Handlungsbedarf in Bezug auf städtische Gremien wird derzeit nicht gesehen.

Impressum:

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister

Am Packhof 2-6
19053 Schwerin
Telefon: (03 85) 5 45-0
Telefax: (03 85) 5 45-10 09
E-Mail: info@schwerin.de
Internet: www.schwerin.de

Kontakt:

Landeshauptstadt Schwerin
Dezernat für Finanzen, Jugend und Soziales
Am Packhof 2-6
19053 Schwerin

Telefon: (03 85) 5 45-2100
Telefax: (03 85) 5 45-2109
E-Mail: aruhl@schwerin.de
Internet: www.schwerin.de